

## (VI.) ZWEITE REDE GEGEN PHILIPPOS.

### EINLEITUNG.

Der Philokrateische Frieden samt seinen Errungenschaften war für Philippos nicht das Endziel seiner Bestrebung, sondern nur die Grundlage für seine ferneren Operationen gegen die Unabhängigkeit der griechischen Staaten, insbesondere Athens. Von diesen allen war kaum eine empfindlicher für die Athener als seine Einmischung in die Angelegenheiten des Peloponnes und der schon im dritten Jahre nach dem Frieden, Ol. 109, 1. 344, gemachte Versuch dort festen Fufs zu fassen. Die Lakedämonier konnten den Verlust der Hegemonie über die peloponnesischen Staaten nicht verschmerzen und suchten wiederholt Messenien und Argos in das alte Abhängigkeitsverhältnis zu bringen. Schnell war Philippos bei der Hand: an Sparta stellte er die Forderung die Unabhängigkeit Messeniens anzuerkennen (§ 13), und als diese mit Protest zurückgewiesen wurde, schickte er Unterstützungen an Geld und Mannschaften nach Argos und Messene, ja er selbst gedachte mit einem gröfseren Heere nachzurücken (§ 15). Die Athener erkannten die ihnen drohende Gefahr in ihrer ganzen Gröfse. Sie schlossen sich an die Lakedämonier an, nicht sowohl aus Sympathie für deren hegemonistische Gelüste, als weil ihre Stellung Philippos gegenüber sie zu ihren natürlichen Verbündeten machte, und schickten eine Gesandtschaft, an welcher auch Demosthenes teilnahm, an die peloponnesischen Staaten ab, um diese über Philippos' eigentliche Pläne und ihr eigenes endliches Schicksal unter Beziehung auf die Vorgänge beim Abschluss des Philokrateischen Friedens aufzuklären und ihr Mißtrauen gegen die Aufrichtigkeit der makedonischen Verheifsungen zu erregen (§ 20 ff.). Der Eindruck, welchen diese Ansprache des D. sowie die in gleichem Sinne gemachten Vorstellungen der übrigen athenischen Abgeordneten hervorbrachte

(§ 26), war durch wiederholte Verheißungen von seiten des Philippos und durch die Wühlereien der mehr und mehr an jenen Orten erstarkenden makedonischen Partei gar bald wieder verwischt. Die Argiver und Messenier ließen sich daher bestimmen, in Athen selbst über diese Einmischung in ihre Angelegenheiten Beschwerde zu führen, und darin wurden sie vielleicht durch eine makedonische Gesandtschaft unterstützt, welche gleichzeitig dort eintraf, um wahrscheinlich, wenn man Libanios glauben will, das Volk wegen jener Verdächtigung der Absichten des Philippos zur Rede zu stellen. Die Antwort hierauf ist es, welche in der Versammlung beraten wurde, in welcher Demosthenes die zweite Philippische Rede sprach. Der von ihm selbst (§ 28) vorgelegte Entwurf dazu ist leider nicht erhalten. 'Allein die Grundsätze des D. und seine Ansichten von den Zuständen des Peloponnes sind uns hinlänglich bekannt, um zu wissen, in welchem Sinne sie gehalten war, und die vorliegende Rede läßt uns darüber keinen Zweifel. D. wollte die Herrschaft Spartas über die anderen Staaten nicht erneuern, sondern war bereit im Namen Athens ihre Freiheit zu garantieren: aber ebensowenig sollte Sparta überwältigt werden. So wird ähnlich wie in der Rede für die Megalopoliten seine Erklärung dahin gegangen sein: die athenische Bürgerschaft, entschlossen die Verträge aufrecht zu erhalten und die Freiheit und Selbständigkeit der Hellenen zu schirmen, werde dem angegriffenen Teile beistehen und fremde Einmischung mit gewaffneter Hand zurückweisen.' A. Schäfer, D. 2, 336.

## ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ Β.

VI. p. 65—66 B.

Όταν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λόγοι γίνονται περὶ ὧν Φίλιππος πράττει καὶ βιάζεται παρὰ τὴν εἰρήνην, αἰετὸς τοὺς ὑπὲρ ἡμῶν λόγους καὶ δικαίους καὶ φιλανθρωποὺς δρω φαινόμενους, καὶ λέγειν μὲν ἅπαντας αἰετὸς τὰ δέοντα δοκοῦντας τοὺς κατηγοροῦντας Φιλίππον, γιγνόμενον δ' οὐδὲν ὡς ἔπος εἰπεῖν τῶν δεόντων, οὐδ' ὧν ἕνεκα ταῦτ' ἀκούειν ἄξιον· ἀλλ' \* εἰς τοῦτ' ἤδη προηγημένα τυγχάνει πάντα τὰ πράγματα τῇ πόλει, ὡς θ' ὅσῳ τις ἂν μᾶλλον καὶ φανερώτερον ἐξελέγη Φίλιππον καὶ τὴν πρὸς ἡμᾶς εἰρήνην παραβαίνοντα καὶ πᾶσι τοῖς Ἑλλήσιν ἐπιβουλεύοντα, τοσοῦτῳ τὸ τί χρὴ ποιεῖν συμβουλεύσαι χαλεπώτερον ὄν. αἴτιον δὲ τούτων, ὅτι πάντες, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς πλεονεκτεῖν ζητοῦντας ἔργῳ κωλύειν καὶ πράξειςιν, οὐχὶ λόγοις δέον, πρῶτον μὲν ἡμεῖς οἱ παριόντες τούτων μὲν ἀφέσταμεν, καὶ γράφειν καὶ συμβουλεύειν, τὴν πρὸς

1. βιάζεται] bildet mit πράττει ein ἔν δια δύοιν: 'vergewaltigend ausführt'. Vgl. zu 9, 39. — παρὰ τὴν εἰρήνην] nämlich den Philokrateischen. — λόγους] hat wie das folgende λέγειν prägnante Stellung gegenüber dem folgenden γιγνόμενον. — φαινόμενους — δοκοῦντας, ersteres vom objektiven Erscheinen, insofern als eine Sache sich äußerlich wahrnehmbar darstellt, letzteres vom subjektiven, von Urteil und Meinung abhängigen. Doch ist der Unterschied an dieser Stelle nicht besonders hervorgehoben. — οὐδ' ὧν, = οὐδὲ τούτων ὧν ἕνεκα.

2. χαλεπώτερον ὄν.] Allerdings unterdrückt D. gern das Verb. subst. So § 5 und 1, 5. 4, 28. 8, 6. 51. 9, 4.

9. 16. 69. u. 6. Vgl. zu 2, 1, doch empfiehlt die Vergleichung mit III, 1 die Änderung Madvigs (ὄν hinter χαλεπώτερον).

3. πάντες] wird nachher durch ἡμεῖς οἱ παριόντες und ἡμεῖς οἱ καθήμενοι in seine Teile zerlegt. Als Prädikat ist dazu ein allgemeiner Begriff, wie οὐ κωλύομεν zu ergänzen. — ἔργῳ καὶ πράξεσιν] als der hervorzuhebende Begriff verdoppelt, wie 8, 73 δεῖ δ' ἔργων τῇ πόλει καὶ πράξεώς τινας. — οἱ παριόντες] eigentlich ἐπὶ το βήμα, wie Isokr. 8, 13. Äsch. 3, 159, dann schlechthin die Auftretenden, die Redner. Vgl. 8, 23. 9, 1 u. 6. — τούτων] nämli. τῶν πράξεων. Dazu könnten καὶ γράφειν καὶ συμβουλεύειν, wenn sie echt sind, nur

ἡμᾶς ἀπέχθειαν ὀκνοῦντες, οἷα ποιεῖ δὲ ὡς δεινά, καὶ τοιαῦτα διεξερχόμεθα· ἔπειθ' ἡμεῖς οἱ καθήμενοι, ὡς μὲν ἂν εἴποιτε δικαίους λόγους καὶ λέγοντος ἄλλον συνείητε, ἄμεινον Φιλίππου παρεσκεύασθε, ὡς δὲ κωλύσαιτ' ἂν ἐκείνον πράττειν, ταῦτ' ἐφ' ὧν ἔστι νῦν, παντελῶς ἀργῶς ἔχετε. συμβαίνει δὴ πρῶγμ' ἀναγκαῖον, οἶμαι, καὶ ἴσως 4 εἰκόσ· ἐν οἷς ἑκάτεροι διατρίβετε καὶ περὶ ἅ σπουδάζετε, ταῦτ' ἄμεινον ἑκατέροις ἔχειν, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ἡμῖν δ' οἱ λόγοι. εἰ μὲν οὖν καὶ νῦν λέγειν δικαιοτέρ' ἡμῖν ἔξαρκεῖ, ῥᾴδιον καὶ πόνος οὐδεὶς πρόσεσι τῷ πράγματι· εἰ δ' ὅπως τὰ παρόντ' ἐπανορθωθήσεται δεῖ σκοπεῖν καὶ 5 μὴ προελθόντ' ἔτι πορρωτέρω λήσει πάνθ' ἡμᾶς μὴδ' ἐπιστήσεται μέγεθος δυνάμεως, πρὸς ἣν οὐδ' ἀντάραι δυνησόμεθα, οὐχ ὁ αὐτὸς τρόπος ὅσπερ πρότερον τοῦ βουλευέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς λέγουσιν ἅπασιν καὶ τοῖς ἀκού-

die Epexegese bilden. — οἷα ποιεῖ δὲ] δὲ sollte hinter οἷα stehen, doch bildet οἷα ποιεῖ einen Begriff und das Subjekt zu ὡς δεινά, welches von διεξερχόμεθα abhängt: Wir thun nichts, aber bereden, was er thut. — ἡμεῖς οἱ καθήμενοι, wie 8, 30, ihr die ihr hier sitzt, das versammelte Volk. In Gerichtsreden werden mit οἱ καθ. die Richter bezeichnet, wie 20, 165. Dazu ist das eigentliche, logisch wichtigste Prädikat ἀργῶς ἔχετε, welchem παρεσκεύασθε in der Übersetzung unterzuordnen ist. — ὡς — ἂν εἴποιτε] ὡς = ὅπως, relativ: ihr seid besser mit Mitteln ausgerüstet, wodurch ihr — könnt, seid besser befähigt, dies zu thun. Im Gegensatz dazu liegt in παντελῶς ἀργῶς ἔχετε nicht blofs der Zustand der Unthätigkeit, sondern auch der Unfähigkeit aus Mangel an Energie ausgedrückt = οὐδὲ μὴδ' ἀντάραι παρεσκεύασθε. Über den Modus vgl. Krüger § 54, 8, 6. Koch III, 5. A. 1.

4. ἐν οἷς] Das Asyndeton ist be-rechtigt. Der vorhergehende etwas paradox klingende Satz (εἰκόσ' billig, gehörig', *justum*) wird erklärt.

Der Zusammenhang dieses Satzes mit dem vorhergehenden ist überhaupt so eng, daß auch συμβαίνει als Prädikat zu ταῦτ' (Nominativ) und als regierendes Verbum zu ἄμεινον ἔχειν ergänzt wird. — καὶ νῦν] wie bisher. — δικαιοτέρ' Der Komparativ, weil der Gedanke an die weniger gerechte Sache des Philippos vorschwebt: 'wenn es euch auch jetzt noch vollauf genügt, in Rechtsserörterungen zu siegen'. — τῷ πράγματι] unbetont, ist nur ein vollerer Schluss für τούτῳ.

5. τὰ παρόντα (πράγματα), die gegenwärtige (gesunkene) Lage des Staates. Mit ἐπανορθώσεται steht parallel λήσει ἡμᾶς, welches ebenfalls von σκοπεῖν abhängt. προελθόντ' ἔτι πορρωτέρω (noch tiefer), wie 23, 203: τὸ πρῶγμ' ἤδη καὶ πορρωτέρω βαδίζει. Vgl. unten § 33. — ἐπιστήσεται] intransitiv, sich gegen uns erheben, aufstehen werde, wie 18, 176 τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῆ πόλει und Isokr. 4, 165 μὴ περιμείνειν ἕως ἂν ἐπιστώσιν. — οὐδ' ἀντάραι δυνησόμεθα] steht innerhalb des konditionalen Satzgefüges: gegen welche

ουσιν ὑμῖν τὰ βέλτιστα καὶ τὰ σώσοντα τῶν δόξων καὶ τῶν ἡδίστων προαιρετέον.

- 6 Πρῶτον μὲν, εἴ τις, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θαρρεῖ, ὄρων ἡλικίος \* ἤδη καὶ ὅσων κύριός ἐστι Φίλιππος, καὶ μηδέν οἶεται κίνδυνον φέρειν τοῦτο τῇ πόλει, μηδ' ἐφ' ὑμᾶς πάντα παρασκευάζεσθαι, θαυμάζω, καὶ δεηθῆναι πάντων ὁμοίως ὑμῶν βούλομαι τοὺς λογισμοὺς ἀκοῦσαί μου διὰ βραχέων, δι' οὓς τάναντί' ἐμοὶ παρέστηκε προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἐχθρὸν ἡγοῦμαι Φίλιππον, ἵν' ἐὰν μὲν ἐγὼ δοκῶ βέλτιον προορᾶν, ἐμοὶ πεισθῆτε· ἂν δ' οἱ θαρροῦντες καὶ
- 7 πεπιστευκότες αὐτῷ, τούτοις προσθήσεσθε. ἐγὼ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λογίζομαι. τίτων ὁ Φίλιππος κύριος πρῶτον μετὰ τὴν εἰρήνην κατέστη; Πυλῶν καὶ τῶν ἐν Φωκεῦσι πραγμάτων. τί οὖν; πῶς τούτοις ἐχρήσατο; ἂ Θηβαίοις συμφέρει καὶ οὐχ ἂ τῇ πόλει, πράττειν προεἴλετο. τί δῆποτε; ὅτι πρὸς πλεονεξίαν, οἶμαι, καὶ τὸ πάνθ'

wir dann nicht einmal ... ἀντᾶραι. Man bleibe im Bilde! — σώσοντα] Wir schieben ein 'wahrhaft' ein.

6. ὄρων] Vgl. 5, 4. — διὰ βραχέων] gehört nicht zu ἀκοῦσαί μου, sondern zu λογισμοῦς. Im Latein. würden beide Wörter durch ein Participium verbunden sein (nach Weil). Zu dieser Auffassung nötigt die Stellung von διὰ βραχέων, auf welches sonst nicht δι' οὓς sogleich folgen würde. — δι' οὓς — δι' ὧν] Es kam dem Redner gewiss weniger darauf an, durch die verschiedene Konstruktion einen Unterschied in der Bedeutung hervorzuheben, als auf διὰ βραχέων nicht sogleich δι' ὧν folgen zu lassen. — βέλτιον προορᾶν] 'schärfer in die Zukunft schauen'. — οἱ θαρροῦντες] 'die guten Mutes sind', wie oben zu Anfang des §. — προσθήσεσθε] Das Fut. hängt nicht mehr von ἵνα ab, sondern tritt als selbständiger Gedanke auf: 'so werdet ihr —'. Ähnliche Übergänge 21, 88 δεῖ δὲ τοῦτο τὸ πράγμα ὑμᾶς οὐτως ἀκένυσθαι, καὶ λογίσασθαι —, κἂν μὲν ἢ τι

δεινὸν ὡς ἀληθῶς καὶ ὑπερφνές, συγγνώμην ἔχειν, ἕαν δὲ μηδέν. θεάσασθε τὴν ἀσέλειαν u. s. w., 21, 127, 22, 40. Lys. 30, 6. Meistens allerdings geht der Redner zu dem Imperativ über, dem unser Futurum nahe kommt.

7. Πυλῶν] S. 5, 20. — τῶν ἐν Φωκεῦσι πραγμάτων, die Entscheidung der phokischen Händel. S. die Einl. zur 5. R. — ἂ — συμφέρει] ἂ συμφέρει vertritt hier den abstrakten Begriff: der Nutzen = τὰ συμφέροντα. Darum ist es gewissermaßen aus dem Zeitverhältnis des Satzes losgelöst und das Präsens gesetzt, wo wir ein Tempus der Vergangenheit erwarten, wie 20, 51. Vgl. unten § 9 ὅπως βούλεται, 4, 46 ὅσα βούλεσθε. 19, 34 μηδ' ὅ τι χρῆ ποιεῖν δάδιον εἰπεῖν εἶναι. 22, 66 οὐδ' ἀγανακτῶν ὄφθης ὑπὲρ ὧν ἡ πόλις πάσχει. D. spielt auf die Vorspiegelungen an, womit Ph. beim Friedensschluss die Athener bethörte u. vom phokischen Interesse abzog. S. 5, 10. — τί δῆποτε] Es folgt der Grund: 'und wa-

ὕψ' αὐτῷ ποιήσασθαι τοὺς λογισμοὺς ἐξετάζων, καὶ οὐχὶ πρὸς εἰρήνην οὐδ' ἡσυχίαν οὐδὲ δίκαιον οὐδέν, εἶδε τοῦτ' 8 ὄρθῳ, ὅτι τῇ μὲν ἡμετέρα πόλει καὶ τοῖς ἡθεσι τοῖς ἡμετέροις οὐδὲν ἂν ἐνδείξαιτο τοσοῦτον οὐδὲ ποιήσειεν, ὕψ' οὐ πεισθέντες ἑμεῖς τῆς ἰδίας ἕνεκ' ὠφελείας τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων ἐκείνῳ πρόοισθε, ἀλλὰ καὶ τοῦ δικαίου λόγον ποιούμενοι καὶ τὴν προσοῦσαν ἀδοξίαν τῷ πράγματι φεύγοντες καὶ πάνθ' ἃ προσήκει προορῶμενοι ὁμοίως ἐναντιώσεσθε, ἂν τι τοιοῦτον ἐπιχειρῆ πράττειν, ὡσπερ ἂν εἰ πολεμοῦντες τύχοιτε τοὺς δὲ Θεβαίους ἡγεῖτο, 9 ὅπερ συνέβη, ἀντὶ τῶν ἑαυτοῖς γιγνομένων τὰ λοιπὰ εἰάσει ὅπως βούλεται πράττειν ἑαυτόν, καὶ οὐχ ὅπως ἀντιπράξειν καὶ διακωλύσειν, ἀλλὰ καὶ συστρατεύσειν, ἂν αὐτοὺς \* κελεύῃ. καὶ νῦν τοὺς Μεσσηνίους καὶ τοὺς Ἀργεῖους ταῦθ' ὑπειληφῶς εὖ ποιεῖ. ὃ καὶ μέγιστόν ἐστι καθ'

rum? — πρὸς πλεονεξίαν — ἐξετάζων, den Maßstab des Vorteils und der Ländergier an seine Berechnungen legend, seine Pläne auf ... hin prüfen. — εἶδε] ingressiver Aorist: zur Einsicht gelangte.

8. καὶ τοῖς ἡθεσὶ] Dieses Glied ist streng logisch genommen dem vorhergehenden τῇ . . . πόλει untergeordnet. Diese Auflösung einer gewöhnlich als Einheit gedachten Sache in zwei Anschauungen durch eine eingesezte Copula, indem der erste Begriff dadurch gewissermaßen näher bestimmt wird (eine Art σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος) ist auch im Lat. nicht selten. Vgl. Nipperdey zu Tac. ann. I, 55, 8. — ἐνδείξαιτο, vorspiegeln. Das ἂν erstreckt sich natürlich auch auf ποιήσειεν. Auch πρόοισθε steht in demselben logischen Verhältnis. — τοσοῦτον] nichts von solchem Gewichte. — τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων] Dieselbe Stelle des τὶς 18, 81, 133, 146. — πρόοισθε] — τὴν προσοῦσαν ἀδοξίαν τῷ πράγματι] Die Wortstellung wie 8, 21 τὰ παρόντα πράγματα τῇ πόλει u. ὅ. Vgl. Krüger

§ 50, 10, 2. — ἐναντιώσεσθε, mit schnellem Übergang aus der Oratio obliqua in die recta. — ὡσπερ ἂν] nämlich ἐναντιωθηεῖτε.

9. ἀντὶ τῶν ἑαυτοῖς γιγνομένων] Vgl. 5, 21 ἑαυτοῖς, vom thebanischen Standpunkt aus gedacht. — οὐχ ὅπως, nicht nur nicht. — ἂν αὐτοὺς κελεύῃ] Auch hier schlägt die Oratio obliqua in die recta um. Vgl. 7, 33 ἐπιστομεῖν ἡμᾶς ἔφη τοὺς ἑαυτῷ ἀντιλέγοντας, ἂν ἡ εἰρήνη γένηται. — τοὺς Μεσσηνίους — εὖ ποιεῖ, durch Unterstützung in ihrem Widerstande gegen die Lakedämonier. Vgl. zu 5, 18 und unten § 13, 15. — ταῦθ' ὑπειληφῶς] in derselben Voraussetzung, wie die war, welche er von den Thebanern hegte. — ὃ καὶ μέγιστον] Die relative Anknüpfung führt hier den wichtigsten Satz ein, fügt den Schlufsstein der Betrachtung hinzu. — καθ' ὑμῶν ἐγκώμιον] κατὰ in der seltneren Beziehung auf ein nicht feindseliges Verhältnis, wie 18, 215 τοῖ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ πᾶσιν ἀνθρώποις ἔδειξαν ἐγκώμια Θεβαῖτοι καθ' ὑμῶν τὰ κάλλιστα.

- 10 ἡμῶν ἐγκώμιον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· κέκρισθε γὰρ ἐκ τούτων τῶν ἔργων μόνοι τῶν πάντων μηδενὸς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι, μηδ' ἀνταλλάξασθαι μηδεμιᾶς χάριτος μηδ' ὠφελείας τὴν εἰς τοὺς Ἑλληνας εὔνοιαν. καὶ ταῦτ' εἰκότως καὶ περὶ ἡμῶν οὕτως ὑπέληφεν, καὶ κατ' Ἀργείων καὶ Θηβαίων ὡς ἑτέρως, οὐ μόνον εἰς τὰ παρόνθ' ὄρων, ἀλλὰ καὶ τὰ πρὸ τούτων λογιζόμενος.
- 11 εὐρίσκει γάρ, οἶμαι, καὶ ἀκούει τοὺς μὲν ὑμετέρους προγόνους, ἔξὸν αὐτοὺς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὡστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ, οὐ μόνον οὐκ ἀνασχομένους τὸν λόγον τοῦτον, ἤντι' ἦλθεν Ἀλέξανδρος ὁ τούτων πρόγονος περὶ τούτων κῆρυξ, ἀλλὰ καὶ τὴν χώραν ἐκλιπεῖν προελομένους καὶ παθεῖν ὄτιοῦν ὑπομείναντας, καὶ μετὰ ταῦτα πράξαντας ταῦθ' ἅ πάντες ἀεὶ γλίσχονται λέγειν, ἀξίως

Äsch. 3, 50 οἱ κατα Δημοσθένους ἔπαινοι. 124 πολὺς ἔπαινος ἦν κατὰ τῆς ἡμετέρας πόλεως. 241 τοὺς καθ' αὐτῶν ἔπαινον.

10. κέκρισθε] von Philippos. — μηδενὸς κέρδους] In κέρδους steckt das deutsche Adjektiv: 'schönede', zu 3, 22. — ἂν — προέσθαι] zu 4, 13. — τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων, zu 2, 24. — εἰκότως] Das Adverbium enthält hier den Hauptbegriff: 'und das war auch ganz folgerichtig, dafs er u. s. w. — ὡς ἑτέρως, eig. 'wie anders!' = ganz anders. Vgl. 18, 85. 212. 306. ὡς ἀληθῶς 8, 9. 47. 20, 82. Dagegen Fox (die Kranzrede des D.) S. 298: ὡς ist nicht abundierend oder verstärkend oder überhaupt relativisch, sondern es ist der adverbialisierte Artikel, ὡς αὐτως das Adverb. von ὁ αὐτός u. s. w.

11. εὐρίσκει, aufgezeichnet. — ὡστ' — βασιλεῖ] stellt als Folge hin, was eigentlich als Bedingung zu denken (ἐφ' ᾧ τε) wie im Lat. *ita — ut*: doch unter der Bedingung, dafs. Vgl. 21, 3 πολλὰ μὲν χρηματ' ἔξὸν μοι λαβεῖν ὡστε μὴ κατηγορεῖν, οὐ λαβόν. — Ἀλέξανδρος, Sohn des Amyntas, der

Ahnherr der jetzt lebenden Glieder der makedonischen Dynastie (ὁ τούτων πρόγονος). Ihn schickte kurz vor der Schlacht bei Platää Mardonios an die Athener, um sie durch glänzende Anerbietungen vom griechischen Interesse abzuziehen. Herod. 8, 14. Vgl. D. 18, 202. Isokr. 4, 94. Plut. Arist. 10. In dem Plural τούτων steckt unzweifelhaft eine gewisse Geringschätzung: Dieser Sippe. — ἀλλὰ καὶ — προελομένους] Schon ein Jahr vor der Schlacht bei Platää hatten die Athener ihr Land geräumt. Es ist hier also ein historisches Versehen des D. einzuräumen. Es ist ferner anzunehmen, dafs in den Worten: μετὰ ταῦτα πράξαντας ταῦθ' u. s. w. D. vorzugsweise an die Schlachten bei Artemision und Salamis dachte, welche aber ebenfalls vor der Sendung des Alexandros liegen. Solche Versehen sind verzeihlich und allen Schriftstellern der Alten passiert; ihre Häufigkeit erklärt sich daraus, dafs die Redner der Alten absichtlich möglichst allgemein über frühere Ereignisse sprachen, um nicht als Gelehrte zu erscheinen. — πάντες] ohne μὲν, wie auch sonst (wie 8, 34. 67. 9, 2. 5.

δ' οὐδείς εἰπεῖν δεδύνηται, διόπερ καὶ γὰρ παραλείψω δια-  
 καίως· ἔστι γὰρ μελῖζω τὰ κείνων ἔργα ἢ ὡς τῷ λόγῳ τις  
 ἂν εἴποι, τοὺς δὲ Θηβαίων καὶ Ἀργείων προγόνους τοὺς  
 μὲν συστρατεύσαντας τῷ βαρβάρῳ, τοὺς δ' οὐκ ἐναντιω-  
 θέντας. οἶδεν οὖν ἀμφοτέρους ἰδίᾳ τὸ λυσιτελοῦν ἀγα- 12  
 πήσοντας, οὐχ ὃ τι συνοίσει κοινῇ τοῖς Ἕλλησι σκεψομέ-  
 νους. ἤγειτ' οὖν, εἰ μὲν ὑμᾶς ἔλοιτο φίλους, ἐπὶ τοῖς  
 δίκαιοις αἰρήσεσθαι, εἰ δ' ἐκείνοις πρόσθοιτο, συνεργοὺς  
 ἕξειν τῆς ἑαυτοῦ πλεονεξίας. διὰ ταῦτ' ἐκείνους ἀνθ'  
 ὑμῶν καὶ τότε καὶ νῦν αἰρεῖται. οὐ γὰρ δὴ τριήρεις γ'  
 ὄρα πλείους αὐτοῖς \* ἢ ὑμῖν οὔσας, οὐδ' ἐν μὲν τῇ μεσο-  
 γείᾳ τιν' ἀρχὴν εὔρηκεν, τῆς δ' ἐπὶ τῇ θαλάττῃ καὶ τῶν  
 ἔμποριῶν ἀφέστηκεν, οὐδ' ἀμνημονεῖ τοὺς λόγους οὐδὲ  
 τὰς ὑποσχέσεις, ἐφ' αἷς τῆς εἰρήνης ἔτυχεν.

u. ö.), bes. wo der entgegengestellte  
 Gedanke der überwiegende ist, wie  
 hier, wo der Gegensatz zwischen  
*γίγονται* und *ἀξίως* stattfindet.  
 — *δεδύνηται*] D. spricht hier von  
 jener Klasse von Rednern, welche  
 jede Gelegenheit benutzten, um  
 durch einen *λόγος ἐπιδεικτικὸς*  
 sich einen billigen Ruhm zu er-  
 werben. — *τῷ λόγῳ*] ihre Thaten  
 sind größer, als einer sie durch die  
 Rede überhaupt (würdig) darstellen  
 kann. Eine Begründung verlangte  
 der Zusammenhang; sie war auch  
 dem Sprachgebrauch gemäß hinter  
*δικαίως* unerlässlich. — *τοὺς* —  
*τοὺς μὲν* — *τοὺς δέ*, das sog. *σχῆμα*  
*καθ' ὅλον καὶ μέρος*, wo dem  
 vorausgestellten Ganzen seine Teile  
 im nämli. Kasus subsumiert werden.  
 Vgl. 9, 62 *τοὺς τότε σώζοντας*  
*αὐτοὺς καὶ τὸν Εὐφραῖον ἐτοι-*  
*μους ὁτιοῦν ποιεῖν ὄντας τοὺς*  
*μὲν ἐκβαλόντες, τοὺς δ' ἀποκτεί-*  
*ναντες* und Krüger § 47, 28, 3 und  
 57, 8. Koch 70, 2. A. 1. Die The-  
 baner, welche schon zu der Beset-  
 zung der Thermopylen nur notge-  
 gedrungen ihr Kontingent gestellt  
 hatten (Herod. 7, 105. 233), waren

später offen zu den Persern überge-  
 treten und kämpften mit in deren Rei-  
 hen bei Plataä. Herod. 9, 41. 67. Die  
 Argiver hingegen beteiligten sich  
 aus Haß gegen Sparta nicht an dem  
 Kampfe. Ders. 7, 148 f. Vgl. 9, 12.

12. [*δίᾳ*] gehört zu τὸ λυσιτελοῦν.  
 — ἐπὶ τοῖς δίκαιοις, unter Einhal-  
 tung dessen, was Rechtens ist, unter  
 der Bedingung, dafs er nur Gerech-  
 tes euch zumute oder von euch  
 fordere. — καὶ τότε καὶ νῦν αἰρεῖ-  
 ται] Wenn τότε und νῦν ein gemein-  
 sames Verbum hinter sich haben,  
 steht dieses, selbst bei umgekehrter  
 Ordnung (z. B. Soph. Elekt. 907 καὶ  
 νῦν θ' ὁμοίως καὶ τὸτ' ἐξέπι-  
 σταμαι), gewöhnlich im Präsens.  
 τότε geht übrigens auf die Zeit des  
 Friedenschlusses. — τριήρεις —  
 οὔσας] S. zu 4, 16. — ἐν μὲν τῇ  
 — εὔρηκε, τῆς δ' — ἀφέστηκεν]  
 Beides von οὐδὲ abhängig und als  
 besondere Handlungen nebeneinan-  
 dergestellt, während sie eigentlich in  
 dem Verhältnis von Grund und Fol-  
 ge zu denken sind. = οὐδ' — εὔρη-  
 κώς — ἀφέστηκεν: noch hat er,  
 weil er etwa im Binnenlande eine  
 bedeutende (τινά, s. zu 2, 1) Herr-  
 schaft erworben, seine Macht zur

- 13 Ἀλλὰ νῆ Δία, εἶποι τις ἂν ὡς πάντα ταῦτ' εἰδώς, οὐ πλεονεξίας ἔνεκεν οὐδ' ὧν ἐγὼ κατηγορῶ τότε ταῦτ' ἔπραξεν, ἀλλὰ τῷ δικαιοτέρα τοὺς Θηβαίους ἢ ὑμᾶς ἀξιοῦν. ἀλλὰ τοῦτον καὶ μόνον πάντων τῶν λόγων οὐκ ἔνεστιν αὐτῷ νῦν εἰπεῖν· ὁ γὰρ Μεσσήνην Λακεδαιμονίους ἀφιέναι κελεύων πῶς ἂν Ὀρχομενὸν καὶ Κοράνειαν τότε Θηβαίοις παραδοῦς τῷ δίκαια νομίζειν ταῦτ' εἶναι πεποιημένα σκήψαιτο;
- 14 Ἀλλ' ἐβιάσθη νῆ Δία (τοῦτο γὰρ ἐστ' ὑπόλοιπον) καὶ παρὰ γνώμην, τῶν Θετταλῶν ἱππέων καὶ τῶν Θηβαίων ὀπλιτῶν ἐν μέσῳ ληφθεῖς, συνεχώρησε ταῦτα. καλῶς. οὐκοῦν φασιν μὲν μέλλειν πρὸς τοὺς Θηβαίους αὐτὸν ὑπόπτως ἔχειν, καὶ λογοποιούσι περιούντες τινὲς
- 15 ὡς Ἐλάτειαν τειχιεῖ· ὁ δὲ ταῦτα μὲν μέλλει καὶ μελλήσει,

See und die Besatzung der Hafensplätze aufgegeben (in welchem Falle er eure Freundschaft leicht entbehren könnte). Vgl. 9, 27. Wegen ἀρχὴν εὔρηκε, s. 21, 196 μεγάλην μεντὰν ἀρχὴν, μᾶλλον δὲ τέχνην εἴης ἂν εὔρηκώς, εὔρηκε enthält also in sich einen Scherz. Ein εὔρημα nannte man einen Glücksgewinn, der einem unerwartet und unverdient zu teil wurde. — ἐφ' αἷς] Man hätte eher δεῖ ὧν erwartet. ἐπι drückt aus, daß das Zustandekommen des Friedens durch jene Verhandlungen und Versprechungen bedingt war.

13. ὡς πάντα ταῦτ' εἰδώς] Der angenommene Gegner wird als anscheinend tief eingeweiht in den Gang der Dinge und in die Pläne des Philippos vorgestellt. — τῷ — ἀξιοῦν] Die Thebaner verlangten die unten genannten Städte als ihr Eigentum zurück. Vgl. 5, 21. — τοῦτον καὶ μόνον, gerade diesen einen — νῦν, nachdem vorgegangen, was folgt. — Μεσσήνην Λακεδαιμονίους ἀφιέναι] Messenien, worauf die Lakedaemonier alte, nicht ungegründete Ansprüche hatten, — wenigstens scheint der Redner die Sache so vorzustellen, um den Widerspruch in der Handlungsweise des Ph. noch greller erscheinen zu lassen

— wurde in seinem Widerstande gegen diese neuerdings wieder geltend gemachten Rechte von Philippos unterstützt. Dagegen hatten die Thebaner auf Orchemenos und Koroneia gar kein erweisliches Anrecht. Konstr. πῶς ἂν παραδοῦς Ὀρχομενὸν Θηβαίοις σκήψαιτο (τοῦτο) πεποιημένα τῷ νομίζειν ταῦτ' εἶναι δίκαια.

14. ἀλλ' ἐβιάσθη] Ein zweiter fingierter Einwurf, wie § 13. Vgl. 3, 29 und über die Sache selbst 5, 22. — Θετταλῶν — Θηβαίων, (von ἐν μέσῳ abhängig), seine Bundesgenossen, mit deren Hilfe er den phokischen Krieg beendet hatte. Die Hauptstärke der Thessaler bestand in ihrer trefflichen Reiterei, die über 3000 Mann betrug, Isokr. 8, 118, unter Umständen aber auf das Doppelte gebracht werden konnte, Xen. Hell. 6, 1, 8. — καλῶς] lat. esto. — ὑπόπτως ἔχειν, aktiv = υποπτέειν, wie 19, 132 δυσκόλως ἔχειν καὶ ὑπόπτως πρὸς τὸν Φίλιππον. — λογοποιούσι περιούντες] S. zu 4, 10. — Ἐλάτειαν] St. in Phokis, wichtig als Schlüssel zu den nach Thessalien führenden Pässen und späterhin Philippos' Stützpunkt bei seinen direkten Operationen gegen Athen. Vgl. 18, 152.

ὡς ἐγὼ κρίνω, τοῖς Μεσσηνίοις δὲ καὶ τοῖς Ἀργείοις ἐπὶ τοὺς Λακεδαιμονίους συμβάλλειν οὐ μέλλει, ἀλλὰ καὶ ξένους εἰσπέμπει καὶ χρήματ' ἀποστέλλει καὶ δύναμιν μεγάλην ἔχων αὐτὸς ἐστὶ προσδόκιμος. τοὺς μὲν ὄντας ἐχθροὺς Θηβαίων Λακεδαιμονίους ἀναιρεῖ, οὓς δ' ἀπώλεσεν αὐτὸς πρότερον Φωκέας νῦν σώζει; καὶ τίς ἂν ταῦτα πιστεύσειεν; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδ' ἂν ἡγοῦμαι Φίλιππον, οὐτ' εἰ τὰ πρῶτα βιασθεῖς ἄκων ἔπραξεν, οὐτ' ἂν εἰ νῦν ἀπεγίγνωσκε Θηβαίους, τοῖς ἐκείνων ἐχθροῖς συνεχῶς ἐναντιοῦσθαι, ἀλλ' ἀφ' ὧν νῦν ποιεῖ, \* κἀκεῖν' ἐκ προαιρέσεως δῆλός ἐστι ποιήσας, ἐκ πάντων δ', ἂν τις ὀρθῶς θεωρῇ, πάνθ' ἃ πραγματεύεται κατὰ τῆς πόλεως συντάττων. καὶ τοῦτ' ἐξ ἀνάγκης τρίπον τιν' αὐτῷ νῦν γε δὴ συμβαίνει. λογίσεσθε γάρ. ἄρχειν βούλεται, τοῦτον δ' ἀνταγωνιστὰς μόνους ὑπέκλιπεν ὑμᾶς. ἀδικεῖ πολὺν ἤδη χρόνον καὶ τοῦτ' αὐτὸς ἄριστα σύνοιδεν αὐτῷ· οἷς γὰρ ὄνσιν ὑμετέροισ ἐχει, τούτοις πάντα τᾶλλ' ἀσφαλῶς

15. μέλλει καὶ μελλήσει, 'er will und wird immer wollen und dabei wird es sein Bewenden haben'. Freilich täuschte sich D. hierin. — τοῖς Μεσσηνίοις καὶ τοῖς Ἀργείοις, zu Gunsten der Messenier und Argiver. — συμβάλλειν ἐπὶ τοῖς Α.] seltenere Verbindung = μάχεσθαι τοῖς Α. — ἐστὶ προσδόκιμος, dort, im Peloponnes. — τοὺς μὲν ὄντας, im Gegensatz zu οὓς δ' ἀπώλεσεν. — τοὺς μὲν — σώζει; in Form einer Frage aus dem Gesagten folgernd. Die asyndetische Einführung derselben ist von besonderem Nachdruck. Das eigentlich nur gedachte σώζειν (die Phoker soll er retten wollen?) ist dem ἀναιρεῖ zu liebe, in welcher Handlung Philippos allerdings schon begriffen erscheint, gleichfalls in das Präsens gerückt.

16. οὐδ' ἂν — οὐτ' ἂν — ἐναντιοῦσθαι] S. zu 1, 10. οὐδ' ἡγοῦμαι muß in engste Verbindung zu dem Vorhergehenden: τίς ἂν ταῦτα πιστεύσειεν gesetzt werden. Es ergänzt sich dann leicht: μή ὅτι

δὴ πιστεύω. ἄκων ἔπραξεν, bei Überantwortung jener Städte an die Thebaner § 13. 14. — ἀπεγίγνωσκε Θηβ.] anderen Sinnes geworden ist in Bezug auf . . . — ἐχθροῖς, den Lakedämoniern und den Phokern. — ἀφ' ὧν νῦν ποιεῖ . . . ποιήσας] Cic. pr. Roscio Amer. § 132: quae iam facta sunt, ea vis, quae nunc maxime sunt, nonne quivis potest intellegere? (Voemel). — συντάττων] nämlich δῆλός ἐστιν. Vgl. 8, 43.

17. τοῦτον δ'] nämlich ἄρχειν. Die Sätze sind kurz und scharf. Drei Momente werden angegeben: 1) Ihr seid seine Gegner, die ihm die Herrschaft bestreiten. 2) Sein böses Gewissen treibt ihn von That zu That. 3) Nur durch den euch geraubten Besitz kann er sich schützen. — ἀδικεῖ] Die Beziehung von ὑμᾶς ist nicht nötig. — πολὺν ἤδη χρόνον] So ist bei D., Äsch., Isokr. die herkömmliche Stellung von ἤδη] in dieser Verbindung. — οἷς — τούτοις, = τούτοις ἃ ὄντα ὑμέτερα ἐχει,

- 18 κέκτηται· εἰ γὰρ Ἀμφίπολιν καὶ Ποτεΐδαιαν προεῖτο, οὐδ' ἂν οἴκοι μένειν βεβαίως ἤγειτο. ἀμφοτέρ' οὖν οἶδε, καὶ αὐτὸν ἡμῖν ἐπιβουλεύοντα καὶ ὑμᾶς αἰσθανομένους. εὖ φρονεῖν δ' ὑμᾶς ὑπολαμβάνων δικαίως ἂν αὐτὸν μισεῖν νομίζοι, καὶ παρώξυνται πείσεσθαι τι προσδοκᾶν, ἂν καιρὸν λάβητε, ἂν μὴ φθάσῃ ποιήσας πρότερος. διὰ ταῦτ' ἐγγήγορεν, ἐφέστηκεν ἐπὶ τῇ πόλει, θεραπεύει τοὺς Θηβαίους καὶ Πελοποννησίων τοὺς ταῦτά βουλομένους τούτοις, οὓς διὰ μὲν πλεονεξίαν τὰ παρόντ' ἀγαπήσειν οἴεται, διὰ δὲ σκαιότητα τρόπων τῶν μετὰ ταῦτ' οὐδὲν προόψεσθαι. καίτοι σωφρονοῦσι γε καὶ μετρίως ἐναργῆ παραδείγματα ἔστιν ἰδεῖν, ἃ καὶ πρὸς Μεσσηνίους καὶ πρὸς Ἀργεῖους ἔμοιγ' εἰπεῖν συνέβη, βέλτιον δ' ἴσως καὶ πρὸς ὑμᾶς ἔστιν εἰρησθαι.
- 20 „Πῶς γὰρ οἴεσθε“, ἔφην „ὦ ἄνδρες Μεσσηνιοί, δυσ-

durch den Besitz eures Eigentums. Das Demonstr. nimmt das attributierte Relativ wieder auf. Vgl. 8, 23 ὥστε καὶ περὶ ὧν ἂν φασὶ μέλλειν αὐτὸν ποιεῖν, καὶ περὶ τούτων προκατηγορούντων ἀχροάσθαι. 8, 26. 9, 19. 20, 87. 28, 24. 33, 15; s. Krüger § 51, 11, 2.

18. Ἀμφίπολιν καὶ Ποτεΐδαιαν] S. die Einl. zu R. 1—3. und 1, 12. — οἴκοι, daheim in Makedonien. — ἤγειτο] Es hätte auch ἤγεται heißen können. Doch lieben die Griechen und Lateiner die Thätigkeit des Glaubens, der inneren Vorgänge nicht als den dadurch bewirkten objektiven Thatsachen gleichzeitig und mitdauernd darzustellen. — αὐτὸν ἡμῖν ἐπιβουλεύοντα] Das Pronom. objektiviert im Accus. statt des Nomin., um den Gegensatz zu ὑμᾶς αἰσθανομένους stärker ins Ohr fallen zu lassen. Vgl. Krüger § 55, 2, 3. Koch 127, 3, 1. — ἂν — νομίζοι] Krüger § 54, 3, 7. ἂν νομίζοι ist viel höhnischer in diesem Zusammenhang als νομίζει. — φθάσῃ — πρότερος.] Vgl. 4, 14 μὴ πρότερον προλαμβάνετε. Das zweite ἂν hat

den Hauptton. — ἐφέστηκεν] näml. τοῖς πράγμασιν, er ist auf dem Platze, auf der Lauer. — ἐπὶ τῇ πόλει, 'lauert der Stadt auf'. Dem πόλει steht dann τοὺς Θηβαίους καὶ τ. gegenüber. — ταῦτά] näml. ihren eigenen Vorteil.

19. διὰ πλεονεξίαν, wegen ihrer Habsucht: weil er ihnen den Willen gethan. — διὰ σκαιότητα τρόπων] bildet einen Begriff. Vgl. 5, 15. — καὶ μετρίως, auch nur einigermaßen. Es gehört zum Vorhergehenden und beschränkt den Begriff: *mediocriter*. — παραδείγματα] näml. τῶν μετὰ ταῦτα. — πρὸς — συνέβη, bei der Gesandtschaft, welche nach dem Peloponnes gegangen war, um daselbst dem Einflusse des Philippos entgegenzuarbeiten. συνέβη] wohl mit Beziehung auf die unter den Gesandten selbst getroffene Übereinkunft. — εἰρησθαι] zu 2, 4.

20. πῶς γὰρ] γὰρ ist dem Gedanken nach mit ἔφην zu verbinden (vgl. Lipsius *de Aristidis Plutarchei locis quibusd.* p. 5 ff.). — ἀκούειν, 'anhören, aufnehmen', ist, wie weiter unten προσδοκᾶν, Infinitiv des

„χερῶς ἀκούειν Ὀλυνθίους, εἴ τις τι λέγοι κατὰ Φιλίπ-  
 „που κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους, ὅτ' Ἀνθεμοῦντα μὲν  
 „αὐτοῖς ἀφίει, ἧς πάντες οἱ πρότερον Μακεδονίας βασι-  
 „λεις ἀντεποιοῦντο, Ποτειδαίαν δ' ἐδίδου τοὺς Ἀθηναίων  
 „ἀποίκους \* ἐκβάλλων, καὶ τὴν μὲν ἔχθραν τὴν πρὸς  
 „ἡμᾶς αὐτὸς ἀνήρητο, τὴν χώραν δ' ἐκείνοις ἐδεδώκει  
 „καρποῦσθαι; ἄρα προσδοκᾶν αὐτοὺς τοιαῦτα πείσεσθαι  
 „ἢ λέγοντος ἂν τινος πιστεῦσαι οἴεσθε; ἀλλ' ὅμως“ ἔφην 21  
 ἐγὼ „μικρὸν χρόνον τὴν ἀλλοτρίαν καρπωσάμενοι πολὺν  
 „τῆς αὐτῶν ὑπ' ἐκείνου στέρονται, αἰσχυρῶς ἐκπεσόντες,  
 „οὐ κρατηθέντες μόνον, ἀλλὰ καὶ προδοθέντες ὑπ' ἀλλή-  
 „λων καὶ πραθέντες· οὐ γὰρ ἀσφαλεῖς ταῖς πολιτείαις  
 „αἱ πρὸς τοὺς τυράννους αὐταὶ λίαν ὀμιλῖαι. τί δ' οἱ 22  
 „Θετταλοὶ; ἄρ' οἴεσθε“, ἔφην „ὅτι αὐτοῖς τοὺς τυράν-  
 „νους ἐξέβαλλε καὶ πάλιν Νίκαιαν καὶ Μαγνησίαν ἐδίδου,

Imperfekts. — δυσχερῶς ist nach  
 πῶς recht wohl zu erklären. πῶς ist  
 in Fragen oft ganz tonlos. Als Elek-  
 tra bei Sophokles v. 1355 den Pädago-  
 gen fragte: πῶς ἦλθες; wollte sie  
 nicht die Art und Weise wissen.  
 Vgl. I, 24. — εἴ — λέγοι, so oft.  
 Vgl. 9, 11. 45. 61. — Ἀνθεμοῦν-  
 τα, Stadt und Gebiet nördlich von  
 Olynthos an Chalkidike grenzend.  
 Im Besitz der Makedoner kennen  
 sie schon Herod. 5, 94. Thuk. 2, 99.  
 Die Abtretung von Anthemus er-  
 folgte Ol. 105, 4. 357, die Über-  
 gabe von Poteidäa bald darauf. S. zu  
 1, 12. — τοιαῦτα] nämll. οἷα νῦν  
 πάσχουσιν. — λέγοντος — τινος,  
 = εἴ τις ἔλεγεν. Vgl. 5, 13. ἂν  
 gehört zu πιστεῦσαι.

21. ἀλλοτρίαν, Poteidäa. — πο-  
 λὺν] D. stellt es dar, als ob nach  
 Philippos' endlicher Überwindung  
 Olynthos durch die Athener werde  
 wieder hergestellt werden, betrach-  
 tet also den Zustand ihrer politi-  
 schen Vernichtung, so lange er auch  
 schon währte, nur als einen vor-  
 übergehenden. — ἐκπεσόντες] näm-  
 lich ὑπὸ Φιλίππου. — προδοθέν-

τες — πραθέντες] Entschieden ein  
 Wortspiel! Olynthos ward durch  
 Lathenes und Euthykrates an Ph.  
 verraten. S. 8, 40. 9, 56. 66. 18, 48.  
 19, 265. 342. — ἀσφαλεῖς] Man  
 achte bei der Übersetzung auf die  
 Komposition des Wortes, damit die  
 Litotes zur Geltung komme. — ταῖς  
 πολιτείαις] prägnant für 'Demokra-  
 tien'. — οὐ γὰρ — ὀμιλῖαι] Vgl.  
 1, 5. αὐταὶ zugleich mit Hinwei-  
 sung auf die von den Messeniern  
 mit Philippos eingeleiteten Verbind-  
 ungen. αἱ — λίαν ὀμιλῖαι, wie  
 4, 17 τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς  
 ἄγαν. Xen. gr. Gesch. 2, 1, 9 τὴν  
 λίαν ὕβριν τούτου. Vgl. Krüger  
 § 50, 8, 8. Koch 70, 1.

22. τί δ' οἱ Θετταλοὶ;] Über-  
 gangsförmel: 'wie steht's ferner mit  
 den Thessalern?' Vgl. über die  
 Sache zu 1, 12. Magnesia hatten  
 die Thessaler schon Ol. 107, 4. 349  
 reklamiert, s. 1, 22. 2, 11. Die Ab-  
 tretung erfolgte erst nach dem Frie-  
 den von Ol. 108, 2. 347, und eben  
 da auch die von Nikäa, einer vor  
 den Thermopylen gelegenen Stadt  
 der epiknemidischen Lokrer. — Zu

„προσοδοκᾶν τὴν καθεστῶσαν νῦν δεκαδαρχίαν ἔσεσθαι  
 „παρ' αὐτοῖς; ἢ τὸν τὴν πύλαιαν ἀποδόντα τοῦτον τὰς  
 „ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιρήσεσθαι; οὐκ ἔστι ταῦτα.  
 23 „ἀλλὰ μὴν γέγονε ταῦτα καὶ πᾶσιν ἔστιν εἰδέναι. ἡμεῖς  
 „δὲ“ ἔφην ἐγὼ „διδόντα μὲν καὶ ὑπισχνούμενον θεωρεῖτε  
 „Φίλιππον, ἐξηπατηκότα δ' ἤδη καὶ παρακεκρομένον  
 „ἀπεύχεσθε, εἰ σωφρονεῖτε δὴ, ἰδεῖν. ἔστι τοίνυν νῆ Δία“  
 ἔφην ἐγὼ „παντοδαπὰ εὐρημένα ταῖς πόλεσι πρὸς φυ-  
 „λακίην καὶ σωτηρίαν, οἷον χαρακώματα καὶ τείχη καὶ  
 24 „τάφροι καὶ τᾶλλ' ὅσα τοιαῦτα. καὶ ταῦτα μὲν ἔστιν  
 „ἅπαντα χειροποίητα καὶ δαπάνης προσδεῖται· ἐν δέ τι  
 „κοινὸν ἢ φύσις τῶν εὖ φρονούντων ἐν αὐτῇ κέκτηται  
 „φυλακτήριον, ὃ πᾶσι μὲν ἔστ' ἀγαθὸν καὶ σωτήριον,  
 „μάλιστα δὲ τοῖς πλήθεσι πρὸς τοὺς τυράννους. τί οὖν  
 „ἔστι τοῦτο; ἀπιστία. ταύτην φυλάττετε, ταύτης ἀντέ-  
 „χεσθε. ἂν ταύτην σώζητε, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε. τί

καὶ πάλιν verst. ὅτε, wie 1, 9. — δεκαδαρχίαν] Die Nachricht, das von Philippos in Thessalien τετραρχία eingesetzt seien, 9, 26, ist mit der vorliegenden vermutlich so zu vereinigen, das die Tetrarchien sich auf die Kantonalregierungen in den vier Landschaften Thessaliens (Thessaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis, Hestiotis) bezogen, während die Dekarchie die aus zehn Mitgliedern bestehende allgemeine Landesregierung war. D. bedient sich absichtlich desjenigen Ausdrucks, welcher den Messeniern von der Zeit der spartanischen Herrschaft her (denn es war dies die gewöhnliche Form, unter welcher die Lakedämonier in den eroberten Staaten das oligarchische Regiment herstellten, vgl. 18, 18) als der gehässigeren erscheinen mußte. — πύλαιαν] S. 5, 23. — τοῦτον] wie 2, 6. — προσόδου] S. 1, 22. — οὐκ ἔστι ταῦτα, sicherlich nicht, = οὐ προσεδόκων. οἷσθε zu ergänzen wäre falsch, da der Zusatz οἷσθε nur ein formeller, bedeutungsloser ist

(ähnlich wie *putatis* in lat. direkten Fragen). Vgl. zu 2, 3.

23. *ἰδεῖν*] Der Redner macht die Anwendung des Gesagten auf die Messenier, für welche Ähnliches sich vorbereitet. Jetzt zwar, so lange sein Plan noch nicht reif ist, ist Philippos eitel Huld und Gnade, ihr seht nur, wie er mit vollen Händen giebt und euch verspricht, was ihr nur immer möget; aber wenn ihr vernünftig seid, so könnt ihr unmöglich wünschen, das der Tag komme, wo sein Betrug und seine Tücke an euch zur That geworden. — *ἀπεύχεσθε*] ist Imperativ.

24. *ὃ πᾶσι κτλ.*] *ὃ* bezieht sich nicht auf *φυλακτήριον*, sondern auf *ἐν*. — *τοῖς πλήθεσι*, von Volksgemeinden, wie 18, 46. 23, 124, ein den Griechen um so weniger anstößiger Plural, je geläufiger ihnen überh. der Gebrauch abstrakter Begriffe in der Mehrzahl war. — *ἀπιστία*] Mangel an Vertrauen. — *οὐδὲν μὴ δεινόν*, = οὐ μὴ δεινόν τι. S. zu 4, 44. — *ἔφην*, fuhr ich fort, wie lat. *inquam*.

„ζητεῖτε;“ ἔφην. „ἐλευθερίαν. εἴτ' οὐχ ὁρᾶτε Φίλιπ-  
 „πον \* ἀλλοτριωτάτας ταύτη καὶ τὰς προσηγορίας ἔχοντα;  
 „βασιλεὺς γὰρ καὶ τύραννος ἅπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ  
 „νόμοις ἐναντίος. οὐ φυλάξεσθ' ὅπως“ ἔφην „μὴ πολέ-  
 „μου ζητοῦντες ἀπαλλαγῆναι δεσπότην εὐρητε;“

Ταῦτ' ἀκούσαντες ἐκείνοι καὶ θορυβοῦντες ὡς ὁρθῶς 25  
 λέγεται, καὶ πολλοὺς ἑτέρους λόγους παρὰ τῶν πρέσβειων  
 καὶ παρόντος ἑμοῦ καὶ πάλιν ὕστερον, ὡς ἔοικεν, οὐδὲν  
 μᾶλλον ἀποσχίσονται τῆς Φιλίππου φιλίας οὐδ' ἂν  
 ἐπαγγέλλεται. καὶ οὐ τοῦτ' ἔστιν ἄτοπον, εἰ Μεσσηνιοὶ  
 καὶ Πελοποννησίων τινὲς παρ' ἃ τῷ λογισμῷ βέλτισθ'  
 ὁρῶσί τι πράξουσιν, ἀλλ' ὑμεῖς οἱ καὶ συνιέντες αὐτοὶ 27  
 καὶ τῶν λεγόντων ἀκούοντες ἡμῶν ὡς ἐπιβουλεύεσθε, ὡς  
 περιστοιχίξεσθε, ἐκ τοῦ μηδὲν ἤδη ποιεῖν λήσεσθ' ὡς  
 ἔμοι δοκεῖ πάνθ' ὑπομείναντες. οὕτως ἢ παρατιχ' ἡδονῇ  
 καὶ ἄρσάνῃ μείζον ἰσχύει τοῦ ποθ' ὕστερον συνοίσειν  
 μέλλοντος.

25. εἴτ'] zu 1.24. — καὶ τὰς προσηγορίας, schon die Titel, um von der Gesinnung gar nicht erst zu reden. — βασιλεὺς — ἐναντίος] mit rhetorischer Übertreibung. Man denke z. B. nur an die spartanischen Könige. — πολέμου, mit Lakedämon.

26. καὶ θορυβοῦντες ὡς ὁρθῶς λέγεται] Auch hierzu, sowohl zu θορυβοῦντες als auch zu λέγεται ist ταῦτ' zu ergänzen (Weil); doch ist ἀκούσαντες der Hauptbegriff, der nur in der bei Dem. beliebten Weise durch den Zusatz adverbial bestimmt wird. Vgl. zu θορυβεῖν. 8, 30. 77. — καὶ πάλιν ὕστερον] geht nach E. Müller auf eine spätere Gesandtschaft, von der D. annimmt (ὡς ἔοικε), das ihre Redner in demselben Sinne gesprochen haben werden. Blafs zieht ὡς ἔοικε zum Folgenden: 'wie man ja aus dieser ihrer Gesandtschaft sieht.' — παρ' ἃ, = παρὰ τὰντα ἃ: gegen die eigene bessere Einsicht handeln. Wenn D. dies an den Messeniern und anderen Peloponnesiern ganz in der

Ordnung findet, so ist das Urteil zwar in dem Bewußtsein der geistigen Superiorität Athens über die übrigen griechischen Staaten begründet, hier aber insbesondere darauf berechnet, durch den Gegensatz den Athenern selbst ihr eigenes unverantwortliches Benehmen recht lebhaft zu Gemüte zu führen.

27. ἀλλ' ὑμεῖς] Man erwartet ἀλλ' εἰ ὑμεῖς als Fortsetzung des ἄτοπον. Der Redner bricht jedoch die angefangene Konstruktion ab und wendet sich direkt an die Athener. Ähnlich 8, 30. — συνιέντες αὐτοῖ] αὐτοῖ steht um des Gegensatzes zu τῶν λεγόντων ἡμῶν willen. καὶ — καὶ geht bei solchem Gegensatz in die Bedeutung von cum — tum über. συνιέντες steht im Gegensatz zu der oben erwähnten σκαιότητα τρόπων. — περιστοιχίξεσθε] zu 4, 9. — ἐκ τοῦ] nie von der Ursache, sondern von den Gründen, die in der Sache selbst liegen. — ἡδῆ] bezeichnet das jedesmalige rechtzeitige Thun. — πάνθ' ὑπομείναντες]

28 Περὶ μὲν δὴ τῶν ὑμῖν πρακτέων καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς ὕστερον βουλευέσασθε, ἂν σωφρονήτε· ἃ δὲ νῦν ἀποκρινάμενοι τὰ δέοντ' ἂν εἴητ' ἐψηφισμένοι, ταῦτα δὴ λέξω.

Ἦν μὲν οὖν δίκαιον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἐνεγκόντας τὰς ὑποσχέσεις, ἐφ' αἷς ἐπέισθητε ποιήσασθαι τὴν εἰρήνην, καλεῖν· οὔτε γὰρ αὐτὸς ἂν ποθ' ἐπέμεινα πρεσβεύειν, οὔτ' ἂν ὑμεῖς οἴδ' ὅτι ἐπαύσασθε πολεμοῦντες, εἰ τοιαῦτα πράξειν τυχόντ' εἰρήνης Φίλιππον ᾤεσθε· ἀλλ' ἦν πολὺ τούτων ἀφρασηκότα τὰ τότε λεγόμενα. καὶ πάλιν γ' ἑτέρους καλεῖν· τίνας; τοὺς ὅτ' ἐγὼ γεγονυίας ἤδη τῆς εἰρήνης ἀπὸ τῆς ὑστέρας ἡμῶν πρεσβείας τῆς ἐπὶ \* τοὺς ὄρκους, αἰσθόμενος φενακίζομένην τὴν πόλιν,

im Gegensatz zu μηδὲν ποιεῖν: da ihr alles, selbst das Schlimmste über euch habt ergehen lassen müssen.

28. τῶν ὑμῖν πρακτέων] Das Verbaladjektiv in Gen. ist bei den Attikern äußerst selten. Vgl. Isokr. 15, 59 πολλῶν ἔτι μοι λεπτῶν ὄντων. — καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς] ist zu πρακτέων zu ziehen (Rehdantz) 'was ihr in Bezug auf euch selber thun müßt'. Zöge man es zu βουλευέσασθε 'später, wann ihr unter euch sein werdet', so würde ἂν σωφρονήτε den der Sitzung beiwohnenden Gesandten der fremden Staaten das Vertrauen zu den Athern nehmen müssen. — ἀποκρινάμενοι—ἐψηφισμένοι] Über jede von Staatswegen zu gebende Antwort ward erst beraten und dann beschlossen. Vgl. 20, 38. — ταῦτα δὴ λέξω] wie 4, 29 τοῦτ' ἤδη λέξω. Es ist nicht unbedingt nötig anzunehmen, daß hier an diesen Stellen die von D. entworfene Antwort verlesen worden sei. Dieselbe wird vielmehr erst am Schlusse der Reden verlesen worden sein — und die jetzt folgenden, zu dieser Antwort in engem Zusammenhang stehenden, dieselbe begründenden Bemerkungen sollten dieselbe vorbereiten. — τὰς ὑποσχέσεις] die des Philippos nämlich. Der Artikel bezeichnet sie als all-

gemein bekannte. Unter den Zuträgern derselben sind namentlich Neoptolemos, Aristodemos und Ktesiphon zu verstehen (s. z. 5, 6), welche die ersten Friedensvorschläge aus Makedonien nach Athen brachten. — καλεῖν] um dem Philippos zu antworten. Von Rechtswegen, sagt D., mußten eigentlich diejenigen, welche in Philippos' Namen und mit seinen Verheißungen den Frieden eingefädelt, ihm auch jetzt gegenüber treten und sein Unrecht vorhalten.

29. αὐτὸς] D. nahm an beiden Friedensgesandtschaften teil. — οἴδ' ὅτι] hat adverbelle Bedeutung. — τούτων] nämll. τῶν μετὰ τὴν εἰρήνην πραχθέντων. — καλεῖν] nämlich δίκαιον ἦν. — τοὺς — λέγοντας] Aschines, Philokrates und Genossen. Vgl. A. Schäfer, D. 2, 252 ff., und über die Struktur des Satzes, in welchem zwischen τοὺς und λέγοντας eine Menge notwendiger Nebenbestimmungen eingeschoben sind, zu 2, 16. — τῆς ἐπὶ τοὺς ὄρκους, der von Athen an Philippos zur Abnahme des Friedenseides Abgeordneten. Vgl. 19, 57 ἀπεδημήσαμεν ἐπὶ τοὺς ὄρκους. Der Ausdruck ist verkürzt, wie 18, 288 οἱ αἰρεθέντες ἐπὶ τὰς ταφάς (zur Besorgung der Leichenfeier),

προὔλεγον καὶ διεμαρτυρόμην καὶ οὐκ εἶων προέσθαι Πύ-  
 λας οὐδὲ Φωκίας, λέγοντας ἄς ἐγὼ μὲν ὕδωρ πίνων εἰκό- 30  
 τως δύστροπος καὶ δύσκολός εἰμί τις ἄνθρωπος, Φίλιπ-  
 πος δ', ὅπερ εὐξαισθ' ἂν ὑμεῖς, ἐὰν παρέλθῃ, πράξει,  
 καὶ Θεσπιάς μὲν καὶ Πλαταιὰς τειχιεῖ, Θηβαίους δὲ παύ-  
 σει τῆς ὕβρεως, Χερρόνησον δὲ τοῖς αὐτοῦ τέλεσι διορύ-  
 ξει, Εὐβοίαν δὲ καὶ τὸν Ὄρωπὸν ἀντ' Ἀμφιπόλεως ὑμῖν  
 ἀποδώσει· ταῦτα γὰρ ἅπαντ' ἐπὶ τοῦ βήματος ἐνταῦθα  
 μνημονεύει· οἷδ' ὅτι ξηθέντα, καίπερ ὄντες οὐ δεινοὶ τοὺς  
 ἀδικούντας μεμνησθαι. καὶ τὸ πάντων αἰσχιστον, καὶ τοῖς 31  
 ἐκγόνοις πρὸς τὰς ἐλπίδας τὴν αὐτὴν εἰρήνην εἶναι ταύ-  
 την ἐψηφίσασθε· οὕτω τελέως ὑπήχθητε. τί δὴ ταῦτα  
 νῦν λέγω καὶ καλεῖν φημι δεῖν τούτους ἐγώ; νῆ τοὺς  
 θεοὺς τάληθῆ μετὰ παρρησίας ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐκ

20, 90 τοὺς θεσμοθέτας τοὺς ἐπὶ  
 τοὺς νόμους κληρουμένους (zum  
 Schutz der Gesetze) und Ahnl. —  
 προὔλεγον καὶ διεμαρτυρόμην] 19,  
 45 ἐκ τούτων οὖν τεκμαίρομενος,  
 ἀναστὰς καὶ παρελθὼν ἐπειρω-  
 μὴν μὲν ἀντιλέγειν, ὡς δ' ἀκούειν  
 οὐκ ἠθέλετε, ἡσυχίαν ἔσχον, το-  
 σοῦτον μόνον διαμαρτυρούμενος,  
 ὅτι ταῦτ' οὐτ' οἶδα οὔτε κοινῶ,  
 προσέθηκα δ' ὡς οὐδὲ προσδοκῶ.  
 Vgl. 5, 10.

30. ὡς ἐγὼ — ἄνθρωπος] 19, 46  
 ἐπαναστὰς δ' ὁ Φιλοκράτης μάλ'  
 ὑβριστικῶς „οὐδὲν“ ἔφη „θανμα-  
 στὸν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ ταῦ-  
 τὰ ἔμοι καὶ Δημόσθενει δοκεῖν·  
 οὗτος μὲν γὰρ ὕδωρ, ἐγὼ δ' οἶ-  
 νον πίνω“. καὶ ὑμεῖς ἐγελάτε. In  
 gleichem Sinne sind die Verse des  
 Alexis, οὐδεὶς φιλοπότης ἐστὶν ἄν-  
 θρωπος κακός, und des Amphis,  
 ἐνιοὶ δ' ὕδωρ πίνοντες εἰς ἀβέλ-  
 τεροὶ (bei Athen. 1, 39b, 44<sup>a</sup>), so  
 wie der, wiewohl eigentlich nur auf  
 die Dichter gemünzt, des Kratinos,  
 ὕδωρ δὲ πίνων χρηστὸν οὐδὲν ἂν  
 τέκος (Hor. Epp. 1, 19, 2 *nulla pla-  
 cere diu nec vivere carmina pos-  
 sunt, quae scribuntur aquae potu-  
 ribus*), gehalten. Ein allgemein bei

den Griechen geltender Grundsatz  
 liegt jedoch darin nicht. — ἐὰν  
 παρέλθῃ] durch die Thermopylen.  
 — Θεσπιάς — ἀποδώσει] S. 5, 10.  
 — Χερρόνησον — διορύξει, zur  
 Sicherung gegen die Angriffe der  
 Thraker. Vgl. 7, 39. τέλεσι, = ἀνα-  
 λώμασι, Phot. — καίπερ — μεμνη-  
 σθαι] Den Mangel an Gedächtnis für  
 erlittene Beleidigungen, sonst und  
 unter anderen Verhältnissen ein  
 lobenswerter Zug im athenischen  
 Volkscharakter (vgl. 18, 99), be-  
 trachtet D. jetzt und einem Feinde  
 wie Philippos gegenüber als straf-  
 liche Gleichgültigkeit.

31. καὶ τὸ πάντων αἰσχιστον]  
 vertritt einen Relativsatz: καὶ ὅ...  
 ἐστίν, lat. *id quod... est*. — καὶ  
 τοῖς ἐκγόνοις] 19, 48 ὁρᾶτε τὸ  
 ψηφισμα, ὅσων ἐπαίνον καὶ ὄση  
 ευφημίας μεστὸν ἐστί, καὶ τὴν εἰ-  
 ρήνην εἶναι τὴν αὐτὴν ἠπερ Φι-  
 λίπῳ καὶ τοῖς ἐκγόνοις καὶ τὴν  
 συμμάχων. Das Schmachvolle die-  
 ser Klausel setzt D. daselbst § 54 ff.  
 näher auseinander. — πρὸς τὰς  
 ἐλπίδας, auf die (bloßen, von euch  
 auf Philippos' Verheißungen ge-  
 setzten) Hoffnungen hin. — δεῖν, =  
 ὅτι ἔδει. S. § 28: *δίκαιον ἦν*. —

- 32 ἀποκρούσομαι. οὐχ ἴν' εἰς λοιδορίαν ἐμπεσῶν ἐμαντῷ μὲν ἐξ ἴσου λόγον παρ' ὑμῖν ποιήσω, τοῖς δ' ἐμοὶ προσκρούσασιν ἐξ ἀρχῆς καὶ νῦν παράσχω πρόφασιν τοῦ πάλιν τι λαβεῖν παρὰ Φιλίππου, οὐδ' ἴν' ὡς ἄλλως ἀδολεσχῶ, ἀλλ' οἴομαι ποθ' ὑμᾶς λυπήσειν ἃ Φίλιππος
- 33 πράττει μᾶλλον ἢ τὰ νυνί· τὸ γὰρ πρᾶγμα ὄρω προβαῖνον, καὶ οὐχὶ βουλοίμην ἂν εἰκάζειν ὀρθῶς, φοβοῦμαι δὲ μὴ λίαν ἐγγὺς ἦ τοῦτ' ἦδη. ὅταν οὖν μηκέθ' ὑμῖν ἀμελεῖν ἐξουσία γίγηται τῶν συμβαινόντων, μηδ' ἀκούθηθ' ὅτι ταῦτ' ἐφ' ὑμᾶς ἐστὶν ἐμοῦ μηδὲ τοῦ δεινός, ἀλλ' αὐτοὶ πάντες ὄρατε καὶ εὖ εἰδῆτε, ὀργίλους καὶ τραχεῖς
- 34 ὑμᾶς ἔσεσθαι νομίζω. φοβοῦμαι δὴ μὴ τῶν \*πρέσβων σεσιωπηκότων, ἐφ' οἷς αὐτοῖς συνίσασι δεδωροδοκηκότες,

ἐρῶ καὶ οὐκ ἀποκρούσομαι] Dieselbe Formel kehrt wieder 8, 73, 13, 10, 24, 200. Nächste den Dichtern (vgl. das bekannte *γνωτὰ κοῦκ ἀγνωτὰ* bei Soph. K. Ūd. 58) lieben es besonders die Redner einen Begriff dadurch zu heben, daß sie demselben seine negiertes Gegenteil beifügen, eine Spielart der Verbindung synonyme Begriffe. So D. 18, 265 *πρᾶως καὶ μὴ πικρῶς*, 19, 99 *ἐννοϊκῶς δέχεσθε καὶ οὐ φθορεῶς*. Lys. 4, 12 *ψεύδεται καὶ οὐκ ἀληθῆ λέγει*. Antiph. 3, 3, 1 und 3 *ἔργω καὶ οὐ λόγῳ*. Aesch. 3, 99 *ἴδιον καὶ οὐ κοινόν* u. s. w. Wir ordnen das zweite Glied unter mit 'ohne zu'.

32. οὐχ ἴν' — ποιήσω] Nicht will ich dadurch, daß ich ins Schmähen verfallē, mir in gleicher Weise (wie jene) bei euch Gehör verschaffen und' u. s. w. — ἐξ ἀρχῆς] mit *προσκρούσασιν* zu verbinden. — ὡς ἄλλως, nur so in den Tag hinein. Vgl. *ὡς ἐτέρως* oben § 10. — τὰ νυνί] adv. gegenwärtig, im Gegensatz zu *ποτέ*. — ἃ Φίλιππος πράττει] ist Subjekt zu *μᾶλλον λυπήσειν*.

33. τὸ πρᾶγμα] 'es', die Sache, um welche es sich handelt, die Gefahr, das Übel, das uns von Makedonien her bedroht. — τοῦτ'] der

Zeitpunkt, wo Athen die Folgen von Philippos' Thun schmerzlicher als bisher (d. h. durch einen unmittelbaren Angriff auf Attika, s. § 35) empfinden wird. Der Redner nimmt augenscheinlich mit Absicht recht allgemeine Bezeichnungen, um das Zukünftige als etwas Geheimnisvolles zu bezeichnen. Man denke an den Gebrauch des 'es' im 'Taucher' von Schiller. — *ἐξουσία γίγηται* = *ἐξῆ*, daher *ἀμελεῖν* ohne den Artikel, wie 8, 8 *πάντα τᾶλλα ποιεῖν ἐξουσίαν δώσομεν* (= *συγχορήσομεν*) und häufig in ähnlichen Verbindungen mit prädikativ gebrauchten Substantiven, z. B. 8, 52 *ἤσυχαν ποιοῦσιν ἐκείνω πράττειν*. 8, 64 *ἀδεια λέγειν δέδοται*. 1, 15 *μὴ εἰς ἀνάγκην ἔλθωμεν ποιεῖν*. Vgl. Krüger § 50, 6, 4. Koch 121, A. 2. — *μηδὲ τοῦ δεινός*] weder von mir, noch von dem oder jenem. Auf die Person kommt es dann nicht an. — *ὄρατε καὶ εὖ εἰδῆτε*] mit eigenen Augen seht und nur zu gut wißt.

34. τῶν πρέσβων, der von Philippos bei der Friedensgesandtschaft Bestochenen. S. oben § 29. — *ἐφ' οἷς*, warum, zu welchem Zwecke sie sich haben bestechen lassen, den

τοῖς ἐπανορθοῦν τι πειρωμένοις τῶν διὰ τούτους ἀπο-  
λωλότων τῇ παρ' ἑμῶν ὀργῇ περιπεσεῖν συμβῆ· ὄρω γὰρ  
ὡς τὰ πολλὰ ἐνίοις οὐκ εἰς τοὺς αἰτίους, ἀλλ' εἰς τοὺς  
ὑπὸ χεῖρα μάλιστα τὴν ὀργὴν ἀφιέντας. ἕως οὖν ἔτι 35  
μέλλει καὶ συνίσταται τὰ πράγματα καὶ κατακόομεν  
ἀλλήλων, ἕκαστον ἑμῶν, καίπερ ἀκριβῶς εἰδότες, ὅμως  
ἐπαναμνησθῆσαι βούλομαι, τίς ὁ Φωκίας πείσας καὶ Πύλας  
ποιήσας προέσθαι, ἂν καταστάς ἐκεῖνος κύριος τῆς ἐπὶ  
τὴν Ἀττικὴν ὁδοῦ καὶ τῆς εἰς Πελοπόννησον κύριος γέ-  
γονεν, καὶ πεποιήχ' ἑμῖν μὴ περὶ τῶν δικαίων μηδ' ὑπὲρ  
τῶν ἔξω πραγμάτων εἶναι τὴν βουλὴν, ἀλλ' ὑπὲρ τῶν  
ἐν τῇ χώρᾳ καὶ τοῦ πρὸς τὴν Ἀττικὴν πολέμου, ὃς  
λυπήσει μὲν ἕκαστον, ἐπειδὰν παρῆ, γέγονεν δ' ἐν ἐκείνῃ  
τῇ ἡμέρᾳ. εἰ γὰρ μὴ παρεκροίσθητε τόθ' ὑμεῖς, οὐδὲν 36  
ἂν ἦν τῇ πόλει πρᾶγμα· οὔτε γὰρ νασι δῆπου κράτησας  
εἰς τὴν Ἀττικὴν ἦλθεν ἂν ποτε στόλω Φίλιππος, οὔτε  
πεῖσῃ βαδίζων ὑπὲρ τὰς Πύλας καὶ Φωκίας, ἀλλ' ἢ τὰ  
δίκαι' ἂν ἐποίει καὶ τὴν εἰρήνην ἄγων ἡσυχίαν εἶχεν, ἢ  
παραχρημ' ἂν ἦν ἐν ὁμοίῳ πολέμῳ, δι' ὃν τότε τῆς εἰ-

Gegenstand der Bestechung. — διὰ τούτους, unter ihrer Mitwirkung, durch ihre Schuld. S. 5, 22. — ὄρω γὰρ] ὄρᾶν ist nicht immer unser sehen'. γὰρ nicht immer unser 'denn'. Auch schiebt der Deutsche ein 'leider' ein. — ὡς τὰ πολλὰ = πολλάκις, 1, 16. — ἐνίοις] kommt so ziemlich auf ἑμᾶς heraus (vgl. 1, 16), doch ist es höflicher. — τοὺς ὑπο χεῖρα, den ersten besten der ihnen unter die Hand kommt, = τοὺς δατάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας 1, 16.

35. συνίσταται, im Werden ist. 'Die Wolken sich türmen'. Vgl. 18, 62 τοῦ σννισταμένου καὶ φρομένου κακοῦ. — κατακόομεν, verstehen', was nicht mehr möglich ist, sobald das Unwetter losgebrochen sein wird. — πείσας] näm. ἑμᾶς. — ἐπὶ — εἰς] S. zu 1, 5. — περὶ τῶν δικαίων] wird theils

durch den Gegensatz ἀλλ' ὑπὲρ τῶν ἐν τῇ χώρᾳ, theils und noch näher durch ὑπὲρ τῶν ἔξω πραγμάτων bestimmt. Es sind die Rechte gemeint, welche die Athener in ihrer Stellung zu Makedonien, wie diese in jenem Friedensvertrag festgestellt worden waren, und im Interesse ihrer auswärtigen Besitzungen zu vertreten hatten. — ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ] am 16. Skirophorion (10. Juli) Ol. 108, 2. 346, an welchem die Gesandten über den Erfolg ihrer letzten Sendung Bericht ans Volk erstatteten. D. 19, 58.

36. τόθ' ] läßt zum folgenden ἦν ein νῦν stillschweigend ergänzen. — πρᾶγμα] in seiner unangenehmen Nebenbedeutung. — νασι] s. zu 4, 22. — ὑπὲρ — Φωκίας] wie 9, 11 εἰς Φωκίας ἐπορεύετο. — δι' ὃν = οἷος ἦν δι' ὃν. Vgl. zu 1, 11.†

37 ῥήγης ἐπεθύμησεν. ταῦτ' οὖν ὥς μὲν ὑπομῆσαι νῦν  
 ἱκανῶς εἴρηται, ὥς δ' ἂν ἐξετασθεῖη μάλιστα ἀκριβῶς,  
 μὴ γένοιτο, ᾧ πάντες θεοί· οὐδένα γὰρ βουλοίμην ἔγωγ'  
 ἂν, οὐδ' εἰ δίκαιός ἐστ' ἀπολωλέναι, μετὰ τοῦ πάντων  
 κινδύνου καὶ τῆς ζημίας δίκην ὑποσχεῖν.

37. ὥς μὲν ὑπομῆσαι] Vgl.  
 Krüger § 65, 3, 4. Koch 113, 2. A. 1.  
 — ὥς δ' ἂν—γένοιτο] das aber  
 der Fall einträte, welcher es be-  
 wahren könnte: laßt nicht gesche-  
 hen! denn würden auch bei diesem  
 allgemeinen Unglück die Verräter

der Strafe nicht entgehen können  
 und den verdienten Lohn erhalten,  
 so könnte dies doch eben nur auf  
 Kosten des allgemeinen Besten ge-  
 schehen. — καὶ τῆς ζημίας δίκην]  
 selbst die verdiente Strafe.

### Rückblick auf die zweite Philippische Rede.

Die zweite Philippische Rede ist, wie sie vorliegt, mehr eine Rede in der Generaldiskussion als eine die speziellen vorliegenden Verhältnisse allein berücksichtigende, unmittelbar praktische. Die eigentliche Antwort, welche den Gesandten zu erteilen war, ist nicht erhalten. Wie sie gelautet haben mag, ist wohl im allgemeinen zu erraten; sie hatte die speziellen Verhältnisse mit den allgemeinen, von D. mit großer Schärfe und Wahrheit angegebenen politischen Gesichtspunkten zu verknüpfen. Dafs diese Antwort so ausfiel, wie sie ausfiel, und nicht nach dem Geschmacke der Athener und der Gesandten war, das soll die προπαρασκευή von § 28—37 entschuldigen: daran war die Politik jener kurz-sichtigen Philippsfreunde schuld; ihre Verblendung mußte noch einmal ausführlich beleuchtet werden, damit D. für seine Antwort mehr Gewicht beanspruchen konnte. Dafs aber die Rede nur wieder die große Politik, das Verhalten gegen Philipp behandelt, beweist schon die Einleitung (§ 1—5), welche viel zu allgemein, viel zu unbestimmt, ja mit dem folgenden nicht recht übereinstimmend wäre, wenn der Redner durch seine Aufklärungen und die Fülle seiner staatsmännischen Weisheit nicht über die zu erteilende Antwort hinaus Vorschriften hätte geben wollen. Unsere

Rede ist weniger als Rede, mehr als politische Betrachtung bedeutend. Wie richtig enträtselt er die diplomatische, nur auf seinen Vorteil bedachte Handlungsweise des Philipp: I. Teil (§ 6—12) Warum ist Philipp auf Seite der Thebaner und nicht auf der euren? Er weiß, daß jene nicht über ihren Vorteil hinaus und nur an das Zunächstliegende denken, daß ihr dagegen Griechenlands Ehre mit erwägt. II. Teil (aus Einwürfen bestehend) 13—27: Glaubet nicht an Gerechtigkeit oder Zwang bei ihm. Er haßt euch, weil er weiß, daß ihr ihn hassen müßt. Er mißbraucht euch nicht, weil er weiß, daß ihr zu klug seid und ihn durchschaut.

EINLEITUNG

Der historische Hintergrund ist oben überflüssig der Charakter des Redners die Landung, welche von der andalusischen Spitze Thukydides als nach mit dieser durch einen 37. Stücken diesen Jahres zusammenhängend in wehrsamem Zustand war, die gegen 240 Stücken war im Gegensatz der vorangegangenen und die europäische Küste des Hellesponts bildet. Hinsichtlich von Thukydides bewohnt und Forderung von verschiedenen Punkten aus durch Griechen kolonisiert kam dieser Landungsart um die Mitte des letzten Jahrhunderts v. Chr. zur Anlage eines strategischen in der Nähe des Athener Hütten, ganz oben von diesem in die Zeit der Perserkriege als Eigentum an die Athener über. Doch erst im Jahr 452 nahm Perikles förmlich Besitz davon, indem er zunächst scheinbar als Richter über die Athener und die schon von Miltiades zur Sicherung gegen die Perserischen Anfälle der Thukydides über den letzten gewissen Mann erwarb, so wichtiger diese die Kontrolle nach dem Punkte beachtet die Bestimmung für die Athener war, um so unabhängiger zu thun ihren Verlust am Ende des peloponnesischen Krieges; doch wieder dieses Übergewicht noch später der unabhäglichen Forderung vorzuziehen sie ihre Ansprüche auf dieselbe anzuerkennen. In der That der Landes über kamen sie nach manchen Wechseln während der Thukydides Wären erst wieder 100. 4. 357. wo der Thukydides König Hierokles zu ihrem Gewinn auf den Charakteren mit Ausnahme der Stadt Kardia vertrieben 41. 23. 1) Vgl. K. H. Thukydides, über den Thukydides Charakter als Historiker von Schöner, Halle, 4. 29 ff. 2) Thukydides, 1. 1. 1.